

# Aus der Heimat

## Der ungetreue Gewerkschaftssekretär.

7 Monate Gefängnis.

Eilenburg. Der Gewerkschaftssekretär des Holzarbeiterverbandes, Kurt Sander, wurde jetzt in Zagan wegen Unterschlagung abgerichtet. Er hatte seinem Verbandsrat ungefähr 8000 Mark vernommen, ehe er flüchtig wurde. Lange Wochen blieb er vermisst, bis durch einen Brief an seine Frau herauskam, daß er sich in Leipzig aufhalte. Er konnte nunmehr verhaftet werden. Die Gerichtsverhandlung brachte keine Klarheit darüber, wie Sander das Geld vernommen hat. Es wurde festgestellt, daß er Geld mäßig geteilt und von einem Gehalt von 350 Mark noch Ersparnisse gemacht hat. Weisheit hat er das Geld irgendwo untergebracht, um es später zur Verfügung zu haben. Das Gericht erkannte wegen Untreue auf 7 Monate Gefängnis. Zwei Monate werden auf die Unterschlagung abgerechnet. Wenn er noch zwei Monate verbleibt hat, wird für die letzten drei Monate Strafaussetzung gewährt.

## Banditenjoll.

Dueblinburg. Ein toll' Gaunerstück hatten vier Burden ausgeführt, beobachtet, das eine auswärtige Gesellschaft von 25 Personen das Rathaus bestieg und dann zum Schloß hinaufzogen. Zu dem und Schloß auf der Höhe gelang man durch ein verfallenes Tor. Und hierauf hatten die Kerle ihren Plan. Als die Wache nach der Bestätigung wieder in die Stadt wollte, verpörrten die Vier den Ausgang und forderien Geld und Zigaretten. Sie kamen aber an die Umzäunung und bezogen eine berbe Porzion Siehe, bis sie die Polizei übergehren werden konnten, die sie dem Untersuchungsrichter zuführte.

## Herabsetzung des Brotpreises.

Weißenfels. Die Bäderinnung hat den Brotpreis für ein kleines Brot von 50 auf 45 Pf., für ein großes Brot von 80 auf 75 Pf. herabgesetzt. Dueblinburg. Auch hier ist eine Brotminderung eingetreten. Das Brot ist von 65 Pf. auf 60 Pf. verbilligt worden.

Uelzen. Infolge der zurückgegangenen Getreide- und Mehlpreise konnte hier eine Verbilligung des Brotes vorgenommen werden. Ein 2500-Gramm-Brot kostet jetzt 1 M. Die Preisprüfungsstelle ist gegenwärtig befreit, eine weitere Anpassung des Brotpreises an die heutigen Mehlpreise unter Berücksichtigung der ermäßigten Umfassungen herbeizuführen.

## Früh keine frischen Brötchen.

Der Regierungspräsident bleibt bei der Ablehnung.

Weißenfels. Von der hiesigen Bäderinnung wird folgende Mitteilung: Durch Verordnung über die Arbeitszeit in den Bädern und Rindbädern vom November 1918 ist der Beginn im Bädergewerbe auf 6 Uhr morgens festgelegt worden. Seit Ende Juni 1924 bemüht sich die hiesige Bäderinnung wie auch die der anderen Städte des Regierungsbezirks Merseburg, im Interesse der Bevölkerung, namentlich der Schuljugend, eine Verlegung des Arbeitsbeginnes von 6 Uhr auf 5 Uhr morgens zu erreichen. Durch wiederholte Anträge, Bemühungen des Zweigverbandes, der Bäderinnungen und persönliche Vorstellungen, wobei Obermeister Reite auch darauf hinwies, daß durch den früheren Arbeitsbeginn auch die Arbeitslosigkeit innerhalb des Bädergewerbes zum großen Teil behoben würde, ist verjährt worden, von Regierungspräsidenten in Merseburg die Genehmigung des 5 Uhr-Arbeitsbeginns zu erteilen. Auch der hiesige Magistrat hat sich für diese Bestrebungen eingesetzt und sie

bestärkt. Trotz allen Eifers und im Gegenjag zu ja allen anderen Regierungsbezirken, in denen der 5 Uhr-Arbeitsbeginn gefordert und genehmigt worden ist, hat der Regierungspräsident in Merseburg sich den Bestrebungen verschlossen. Die Bäder-Inhaber des ganzen Regierungsbezirks Merseburg sind daher nach wie vor an den 6 Uhr-Arbeitsbeginn gebunden und der Regierungspräsident hat sich für die Kontrolle und strikte Durchführung der Verordnung vom November 1918 angeordnet. Uebertretungen werden mit hohen Geldstrafen geahndet werden. Da mit der Arbeit daher in keinem Betriebe vor 6 Uhr morgens begonnen werden darf, ist kein Betrieb in der Lage, vor 1/2-1/3 Uhr der Bevölkerung frisches Gebäck abzugeben. Die Bädermeister können somit dem lebhaften Wunsch der Bevölkerung nicht Rechnung tragen und die Bäderinnung erwartet von deren Einsicht, daß sie die Unmöglichkeit der Erfüllung dieses Wunsches einsehen und daß die Bevölkerung sie in der Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen unterstützt und nicht die einzelnen Bäder-Inhaber durch Forderung von früherer Ausübung des Gebäck zur Uebertretung des gesetzlichen Verbots zu verleiten sucht.

## Getreidemärkte.

Eilenburg. Auf dem Wochenmarkt waren 194 Fuder angefahren. Sie erzielten Preise von 30 bis 45 Mark das Paar.

Eilenburg. Zum Getreidemarkt waren hier 30 Fuder zum Verkauf gestellt. Der Getreidemarkt war leer. Das Getreide wurde mit 18-24 Mark bezahlt.

Delitzsch. Zum Getreidemarkt waren 210 Fuder zur Stelle. Das Getreide ging mäßig. Geld und Äckerbrachte 20-26 Mark.

## Einsturz einer Felsenbrücke.

Zwei Personen tot.

Schwarzburg. Der anhaltende Regen veranlaßte in dem hügeligen Waldrevier des Goldschthol ein schweres Unglück. Ein Steinbruch in dem am Wurzelbergraben zwischen Rahnitz und Scheide befindlichen Wehsteinbruch stürzte am Sonnabendmorgen zusammen und riß eine Felsenbrücke zu Tal, drei Personen unter sich begrabend. Ein Arbeiter war sofort tot, während ein anderer auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb. Ein dritter liegt schwerverletzt daneben. Es wird angenommen, daß infolge der Regengüsse sich das Erdreich gelockert hat und dadurch die Steinmassen ins Rutschen gekommen sind.

## Aufounfall im Mandovergelände.

Kubollstadt. Ein schwerer Autounfall ereignete sich am Donnerstag im Mandovergelände bei Kubollstadt. Den Hinten wieder Kinder hatte ein Kraftwagenführer nachgegeben und etwa 20-30 Kinder, sowie eine Anzahl älterer Personen auf dem Weimagen seines Kraftwagens mitgenommen. Nachdem der Wagen einige Meter gefahren war, geriet er infolge des schlüpfrigen Weges ins Schleudern und der Anführer stürzte um. Sämtliche Insassen wurden herausgeschleudert. Dabei erlitten eine Anzahl Kinder und Erwachsene nicht unerhebliche Verletzungen; z. B. wurde einem Schulmädchen die Kopfhaube zertrümmert, ein Schulknabe brach einen Oberarm.

## Ein Wunder und seine Erklärung.

Delitzsch. Vor einigen Tagen war es. Ein Salzfuhrmann lenkte sein Gespann in die Reibler Forst. Da auf einmal ein Raseln über ihm in den Wipfeln der Tannen. An sich nichts Außergewöhnliches, ein großer Vogel mochte es gemessen sein. Doch, als der biedere Kollektler seinen Blick zu Boden lenkte, sah er — einen Karpen vor den Füßen seiner Biende auf der Erde liegen. Ein lebender Karpen, mitten im Walde, hund-

weit kein Karper, kein Teich, kein Fluß? Es geschah noch Zeiten und Wunder. Und des Wunders Erklärung? Ein Fischbader war in den eine Stunde entfernten Decker Teich niedergelassen und hatte sich einen Karpen als Beute gefangen, um ihn seinen Jungen als Beute ins Netz zu legen. Ueber dem Gespann des Reibler Fuhrmanns ließ er ihn fallen. Er hatte das Reibler-netz wohl für Schlinge gehalten, die ihm gelteu sollten und sich im Schreck seiner Beute entledigt.

## Die Eiförprobe.

Magdeburg. Eward war schon hundertlang unerschöpflich, um irgendeine Stelle ausfindig zu machen, an der man etwas fassen könnte. In der Diesdorfer Straße war ihm endlich das Schickal glück. An einer Schantwirtschait stand ein Fenster offen. Stille ringsum. Eward schlich vorsichtig um das Haus. Dann kletterte er nicht ohne Mühe über das ziemlich hohe Gitter und stieg in die Schantstube ein. Seine Augen leuchteten, als er im Schein der Strochlaterne, die ihr Licht ins Zimmer warf, im Regal des Schantstüchtes ganze Batterien gefüllter Flaschen sah. Eward probirte. Nichts für seinen Geschmack. Nicht für Zamen. Süßliches Zeug. Die nächste Flasche, Serris-Brand, war schon besser. Und so probierte er weiter, bis er an den Jamaica-Rum getret. Das war seine Mühe! Keine letzte er sich nieder und lag und lag — immer weiter —, bis ihm Kopf und Beine den Dienst verweigerten. Am nächsten Tages fand ihn der Galtwirt im tiefen Schlaf, die Kopflosche im Arm, vor dem Schantstüch. Die Polizei hatte Mühe, den Schläfer wahrzunehmen. Dann wurde er in Nummer Sicher gebracht.

## Die Jubelfeier der Bergakademie Clausthal.

Goslar. Ein hiesiges Blatt brachte unlängst die Meldung, daß die preussische Regierung das Kaiserhaus für den großen Festakt der hier im November stattfindenden Jubiläumfeier der Clausthaler Bergakademie nicht freigeben wollte. Es sollte damit wahrscheinlich zum Ausdruck gebracht werden, daß die Clausthaler Akademiefeier zu ihrem wichtigsten Teile nun doch in Clausthal stattfinden. Wie die „Bühnen- und Musik-Zeitung“ mitteilt, entspricht diese Nachricht nicht den Tatsachen. Die preussische Regierung hat das Kaiserhaus für die Akademiefeier in Goslar bereits vor längerer Zeit freigegeben, so daß sich an dem vor einigen Zeit veröffentlichten Programm nichts ändern wird, obwohl die wirtschaftlichen Verhältnisse in Clausthal-Jellerfeld alle erforderlichen Anstrengungen machen, um die Jubiläumfeier, die zugleich als Gedenkfeier gedacht ist für den vor 100 Jahren von Goslar aus erfolgten Beginn des deutschen Bergbaus, nachträglich doch noch ganz nach Clausthal zu ziehen.

## Die Weiße des Försterdenkmals.

Harzburg. Dieser Tage fand die Weiße des Försterdenkmals für die im Weltkrieg gefallenen Forstbeamten des Landes Braunshweig auf der Mühlteippe in der Nähe des Wolfenbaues statt. Mitten im deutschen Hochwade, der ihr eigentliches Lebenselement war, den sie liebten und dessen Wege sie oft beschritten, hat das Denkmal seinen Platz. Man hätte keinen besseren Platz finden können. Aus trozigem Granit springt das schlichte, aber machtvoll und trotzig wirkende Gedenkdenkmal in die Höhe. Hoch über den Sätteln der Menschen, hoch über dem Wald des Alltags, ragt es in die Höhe, ein Wahrzeichen jenes deutschen Heldentums, das für das Vaterlandes Größe das Leben hingab. Divisionspfarrer Fischer-Hellen weihte das Denkmal, das die Namen von 25 Gefallenen verzeichnet. Landesforstmeister Thiele übernahm das Denkmal vom Erbauer und übertrug es dem Forstmeister Lindenberg in Goslar und Goslar.

## Mord?

Wuttstädt. Die Familie des Bahngastwirts Artur Große hier ist in tiefe Trauer versetzt worden. Der 17jährige Sohn, der Tischlergehilfe Kurt Große in Grotz, sollte mit einigen Kollegen eine Kadour unternehmen. Als er zu verabschiedeten Zeit nicht am Sammelplatze erschien, gingen sie nach der zwei Treppen hoch gelegenen Wohnung, fanden sie aber verschlossen. Da auf Kurz nicht geantwortet wurde, verließen sie die Wohnung und schloßen die Tür gewaltsam zu öffnen, was aber erst nach einigen Bemühungen gelang. Es hat sich ihnen ein schreckliches Bild. Der junge Große lag mit schmerzverzerrtem Gesicht tot da. Der bis aufs Hemd entleerte Körper war von den Füßen bis zum Halbe mit einem Strid so fest umschirmt, daß das Fleisch darüber hinwegwagte. Offenbar war auch der Hals gewirgt. Man nimmt an, daß ein Fenster der Wohnung war geöffnet. Der Mörder ist nach der genannten Tat die Flucht durch das Fenster genommen zu haben. Die Polizei beschlagnahmte die Leiche und leitete sofort die Untersuchung ein.

## Noch ein Bewerber um das Reichschrenmal.

Tabatz. Auf dem großen Jnfeldberg hatten sich letzten die Mitglieder der Jnfeldberg-Gemeinde geistert aufgefunden, um den Vortrag des Ingenieurs Spryng aus Gera über: „Das Reichschrenmal auf dem Jnfeldberg“ zu hören. Unter eingehender Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse und der landwirtschaftlichen Wichtigkeit kam der Vortragende zu dem Schluß, daß für das Reichschrenmal weder das Jnfeld noch das Hochgebirge, sondern das Mittellgebirge in Frage käme, Satz und Abdon aus landwirtschaftlichen Gründen ausfallen und nur der Thüringer Wald, besonders der Jnfeldberg, wegen seiner zentralen Lage der geeignete Platz sein würde. Die Form des Jnfeldbergs ergibt sich aus dem Ort: Ein mächtiges Aussichtstretzen aus Eichenkonstruktion, aus einem ca. 40 Meter hohen Porphyrodol in Hallenkonstruktion aufzuziehen.

## Hunde für die Trüffeljagd.

Aus der Heimat. Am Elm, der sich ins Braunschweigische hinüberzieht, wird heute noch die Jagd auf Trüffeln verpaidet. Die Speisetrüffel ist eine Pilzgattung aus der Familie der Tubercaceen; es sind Pilze, deren Fruchtstörner mehr oder weniger fleugelig ist, ohne festes Lager, außen rauh warzig, schmierig erdharben, innen fleischig, sehr wachsig und laubdrüsenförmig, nicht fruchtbar. Die Trüffeln erntet man ihnen fruchtbarer sehr teils unterirdisch und wachsen oft herbenweise, namentlich in kalkhaltigen Böden unter Büschen und Eichen und mäßig feuchten Wäldern. Zu ihrer Auffindung bedient man sich besonders abgerichtet Hunde. Ob nimmt man dazu die Schäferhunde oder Caisinfunde; es können aber auch andere Hunde als Trüffelhunde abgerichtet werden. So war vor Jahren ein Trüffelhäuger bekannt, der einen kleinen schwarzen Fudel als Trüffelhund abgerichtet hatte. Sobald der Fudel durch den Spürhund seiner Nase eine Trüffel aufgefunden hatte, blieb er stehen, und warnte auf das Abhören seines Herrn. Dann fing er mit dem Vorderfüßen die Stelle zu markieren. Der Trüffelhäuger grub mit einem eigens dazu gemachten Spaten, der sich an seinem Spatierstode befand, die Trüffel aus dem Boden und ließ sie in seinem Munde verbleiben. Darauf wurde der Hund gelobt, bekam auch wohl, um ihn zum Weiterjagen anzufeuern, ein Stückchen Zucker und sofort nahm er die Arbeit wieder auf. So ging es den ganzen Tag und der Trüffelhäuger kam dabei auf keine Bedienung; denn die Trüffeln sind teuer und werden als Delikatessente teils in Wasser gekocht oder in heißer Milch gekraben, teils als Just zu Sauce oder Pasteten frisch oder eingemacht, verpaidet.

# TEEKANNE

Ob Gold, Rot, Blau, Schwarz o. Braun, stets kannst Du dieser Marke traun



**TEEKANNE Gold**  
hochedel und bornehm,  
die Kursaal-  
Teemischung  
in höchster Vollendung,  
amzig dastehende Teemischung  
künstler Blume und unerreichter  
Erprobtheit, im Verbrauch nicht  
teurer als Nullsorten.



**TEEKANNE Rot**  
gerhaltvoll, aromatisch, die reine  
Indo-Ceylon-  
Teemischung feinsten Auslaes,  
bei leichtem Aufguss ohne bei  
kräftigen mit Sahne zu empfehlen.



**TEEKANNE Blau**  
Der Damen-Tea  
zur Abkühlung, nicht auf  
zu heißem Tee,  
Kaffee mit Milch, oder  
bei gewöhnlicher Teedienung  
im Samowar,  
da auch bei längerem Zie-  
hen nicht bitter werdend.



**TEEKANNE Schwarz**  
der Herren-Tea  
kräftig, ruffig, dem  
englischen Geschmack,  
entprechend,  
besonders geeignet zum  
Genuss mit Milch oder  
Sahne als Frühstücks-  
Getränk.



**TEEKANNE Braun**  
herzhaft und angenehm  
die Teemischung  
für die Familie,  
auch bei dauermendem Genuss  
keine Geschmacksermüdung.







Der Abschluss von Hugo Stinnes-Riebeck.

Der Bericht des Vorstandes der Hugo Stinnes-Riebeck-Montan- und Delwette A.G. in Halle (Saale) ...

Stellung für Del und Deleserzeugnisse stand in Deutschland allgemein unter ungünstigen Umständen.

Stellung für Del und Deleserzeugnisse stand in Deutschland allgemein unter ungünstigen Umständen, die in letzter Zeit sich auch auf die Unternehmungen, die unterem Interesseeigentum angehören, nicht entziehen konnten.

Vor dem Ultimo.

Für den Quartalswechsel rechnet man mit der Monatsbilanz, daß die Bilanzierung des letzten Monatsjahres dem Monatsende nicht im gleichen Maße zu einem Ende wird.

Entlastung des Reichsbankstatus.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 6. Sept. trat in der 1. Septemberwoche die übliche Entlastung des Reichsbankstatus ein.

Katastrophale Lage der englischen Industrie.

Wesley Mitchell führt die Tatsache, daß Baldwin bereits gestern um 11½ Uhr die Industrie angetreten hat, auf die erste Lage der Industrie zurück.

Wieder eine Preiserhöhung.

Das deutsche Zuckersyndikat hat die Preise für Zuckerraffinerie um 1 Pfund Sterling je Tonne erhöht.

Besserung der ungarischen Handelsbilanz.

Die Handelsbilanz Ungarns zeigt in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres bereits eine Besserung.

So lag das einmal an den hohen Zinssätzen, die wir ebenso wie fast die gesamte Weltwirtschaft infolge ihrer Kapitalmarkt anzuwenden hatten.

So lag das einmal an den hohen Zinssätzen, die wir ebenso wie fast die gesamte Weltwirtschaft infolge ihrer Kapitalmarkt anzuwenden hatten.

Wieder eine Preiserhöhung.

Das deutsche Zuckersyndikat hat die Preise für Zuckerraffinerie um 1 Pfund Sterling je Tonne erhöht.

Vorkurs der Berliner Börse vom 14. September

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like Altonaer Maschinenbau, Berliner Maschinenbau, etc.

Preisregulierung für Zement.

Die höchsten Zementfabriken haben beschlossen, um eine einheitliche Preis für alle Bezirke Deutschlands herbeizuführen.

Berliner Börsenkurse.

Large table of stock market prices for various companies and sectors, including Deutsche Anleihen, Brauereieraktien, Industriekurse, Eisenbahnaktien, and Schiffsahrtaktien.

Im Berlin folgten den 12. Sept.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 1000 kg Weizen, 1000 kg Roggen, etc.

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes items like 1000 kg Weizen, 1000 kg Roggen, etc.

Getreide. An den internationalen Getreidebörsen folgte der flauen Tenors der letzten Tage der Vormo...

Table titled 'Wertbeständige Anleihen' with columns for bond types and values.

Leipziger Börse vom 12. Sept.

Table with market data for Leipzig, including various stock and bond prices.

Berliner Produktbörsen vom 12. Sept.

Table with market data for Berlin, including various commodity prices.

Berliner Viehmarkt.

Der Markt und Auftriebmarkt auf dem Viehmarkt...

Getreide.

An den internationalen Getreidebörsen folgte der flauen Tenors...

Advertisement for 'Familien-Nachrichten' featuring a portrait of a man and text about family news.

Advertisement for 'Schulkind' and 'Mod. Küchen' with text about school children and kitchen equipment.

Advertisement for 'Mitteldeutsche Verlags-Aktien-Gesellschaft' with text about stock exchange and company information.

Advertisement for 'Jugendfreies Aussehen' with text about hair care and beauty products.

Large advertisement for 'Max Rost' featuring a portrait of a man and text about a business sale.

Advertisement for 'Bruchleidende' with text about medical treatment for hernia.

Advertisement for 'Sanatorium Dr. Möller' with text about a health resort.

Advertisement for 'Humasolan' with text about a health product and a cartoon illustration.

Advertisement for 'Todesfälle' listing various deaths and funerals.

Advertisement for 'Inventar-Auktion' with text about a public auction of various items.

Advertisement for 'Dr. Anblutigs Weltreise' with text about a world tour and a cartoon illustration.

Advertisement for 'Kulturlos Sie!' with text about a book or article about culture.

# Neues vom Tage

## Explosionsunglück auf einem Übungspfad.

Am Sonnabend ereignete sich auf dem Truppenübungsplatz Döberitz ein Explosionsunglück. Beim Handgranatenwerfen der 15. Kompanie des Reichswehr-Infanterie-Regiments Nr. VII explodierte plötzlich eine Handgranate, die dem merkwürdigen Schützen die Hand abbrach. Außerdem wurden noch acht andere Soldaten, darunter der Kompanieführer und der Korporal, leicht verletzt. Wie vom Reichswehrministerium mitgeteilt wird, handelt es sich um einen sogenannten Frührezeptier, dessen vorzeitige Explosion auf schadhafte Material zurückzuführen ist.

## Neue Erdsfunde in Nienhagen.

Die zum Konzern des Konjunks Kautentrang gehörende Gewerkschaft Justitia, die wie man uns aus Hannover meldet, mit ihrer ersten Bohrung in Nienhagen in etwa 510 Meter Tiefe fruchtbar geworden. Die Bohrung eruiert. Der Deutungsplan ist auf etwa 25-30 000 kg. pro Tag zu rechnen. Es ist die am meisten nach Süden gelegene Bohrung im Nienhagener Feld. Die Bohrung Nr. 2 der Gewerkschaft Krug von Nidda, die als erste Bohrung in Deutschland nach amerikanischen Notarvorschriften niedergebracht wurde, hat eine Tiefe von 614 Meter und ein anscheinend reichhaltiges Oellager erbohrt. Nachdem die Spülung aus der Bohrung herausgezogen wurde, ist bereits starker Oelrand und Delaurier vorhanden. Die genaue Ergebligkeit ist zurzeit noch nicht festzustellen. Man hielt die frühere Bohrung, nach der die fruchtbarsten Schichten mehr nach Süden strecken.

## Der falsche Baupolizist.

Es ist endlich gelungen, einen Schwindler dinglich zu machen, der ein Jahr lang bei den Behörden eleganten Wohlstand im Berliner Westen schaffte, sich als Beamter der Baupolizei vorstellte und erklärte, er sei beauftragt, die Wohnungs- und Wasseranlagen nachzusehen. Er bekam in Gelegenheiten, alle Wohnungen durchzusehen und mühte sie in ihren Details, bis er oft in Gegenwart der Wohnungsinhaber verblieb. Freitags fragte er in einer Gollwitzstraße an und erzählte, daß am nächsten Tag ein Beamter der Baupolizei kommen werde, um eine genaue Kontrolle vorzunehmen. Der Wirt schloß die Verdacht und ließ ihn fernhalten. Der Verhaftete wurde als der 42 Jahre alte wohnungslose Rohrlager Robert Krüger festgestellt und gestand ein, 29 Diebstähle verübt zu haben, bei denen er für 25 000 Mark Verurteilungen erbeutete. Nur ein kleiner Teil der Beute konnte herbeigebracht werden.

## Fliegerunfälle.

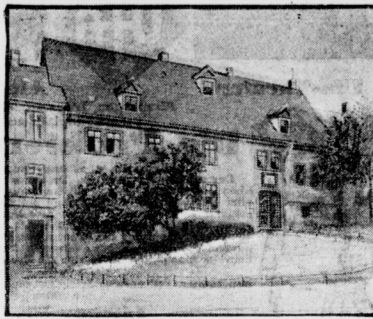
München, 14. Sept. Kurz nach Beendigung des Fliegerwettbewerbs auf dem Flugplatz in Schleißheim stürzte am Sonnabendmorgen ein aus noch unbekannter Ursache der Flieger D. Arhöhl mit einem Flugzeug des Coburger Luftverkehrs ab. Das Flugzeug stürzte mit der Spitze auf den Boden, der Motor explodierte und das Flugzeug geriet in Brand. Es wurde vernichtet. Der Flieger konnte nur als verblutete Leiche aus den Trümmern geborgen werden.

Frei und, 13. Sept. Zwischen den Stationen Wölfskuppe und Hirschberg der Söllentalbahn (Schnellzug) hat am Sonntag morgen kurz nach 8 Uhr im engen Söllental ein französisches Flugzeug zum Absturz gekommen. Das Flugzeug ging in Trümmer. Einer der Insassen wurde getötet, der andere insasse mußte mit erheblichen Verletzungen in ein Krenburger Krankenhaus übergeführt werden. Das Flugzeug trug militärische Ausrüstung. Es handelt sich um ein auf dem Flug von Paris über Straßburg nach Bagdad befindliches Flugzeug. Das Flugzeug mußte infolge mangelnder Benzinmenge niedertreten und streifte dabei mit dem linken Flügel eine Fenne, worauf es in den dahingehenden Notabsturz fiel.

## Die Lokomotive auf Abwegen.

Auf der schwedischen Eisenbahnstation Pado kam eine Lokomotive vollkommen unbemannt an und blieb, nachdem sie die Station mit mäßiger Geschwindigkeit durchlaufen hatte, einige Kilometer dahinter infolge Dampfmangels auf dem Geleise stehen. Wie die Lokomotive angelegte Untersuchung ergab, war die Lokomotive auf dem über zwei Meilen entfernten Bahnhof von Korjus für die Fahrt bereitgemacht und unter Dampfdruck festgehalten worden, während der Lokomotivführer und Sechser vier Abendmahl einnahmen. Wäster konnte leider nicht festgestellt werden, ob die Lokomotive sich „aus eigenem Antrieb“ auf den Weg begeben hat oder ob großer Unmut vorliegt. Es ist geradezu als ein Wunder zu betrachten, daß die fahrerlose Lokomotive auf ihrer Fahrt über

# Das Eisenacher Bachhaus in Not.



Das Geburtshaus des deutschen Landstirners Johann Schallan Bach ist in seiner weiteren Existenz aufs äußerste gefährdet, da die Mittel für die Erhaltung dieses wertvollen Bauwerks fehlen. Es erging ein Aufruf des Rufes des Bauvereins, um die Mittel für die Erhaltung zu schaffen.

# Neue Brandstiftungen in Berlin.

In den Morgenstunden des Sonnabend wurde die Berliner Feuerwehr wiederum nach zwei verschiedenen Brandstellen gerufen, bei denen einwandfrei festgestellt werden konnte, daß es sich um eine wohlüberlegte Brandstiftung handelt, wie sie bereits bei den anderen Bränden festgestellt worden war. Wieder sind es Schächler, die sich die Verbrecher als Delikt ausgesucht haben. Der erste Brand in der Wartenfelder Straße wurde von einer Turmwaage entzündet, die die Feuer- und Polizei telephonisch benachrichtigte. Während die Kriminalpolizei nach dem Brandherd tätig war, die Feuerwehr mit großer Mühe das Feuer und vierer Stodwerk zu löschen vermochte, der Dachstuhl aber gänzlich niederbrannte, schlugen aus dem Dachstuhl des danebenliegenden Hauses ebenfalls helle Flammen empor. Auch in diesem Falle waren Verbrecherhände am Werk. Das zweite Feuer konnte glücklicherweise noch ziemlich im Keime erstickt werden, während das erste Feuer besonders ausgebreitet war und drohte, auf die Nebenhäuser überzuliegen. Die Ermittlungen ergaben, daß an drei verschiedenen

Stellen des Dachstuhls Feuer angelegt worden war. Ein dritter Fall der Brandstiftung wurde im Eichenau Oienbacher Straße in Wilmersdorf festgestellt. Hier wurde die Feuerwehr um 1/2 Uhr morgens herbeigerufen, und nur mit großer Mühe gelang es auch hier, die darunterliegenden Wohnungen zu schützen. Der Dachstuhl konnte vollständig ab. Auch hier wurde einwandfrei Brandstiftung festgestellt. Es ist der Kriminalpolizei trotz ihrer unermüdlichen Ermittlungstätigkeit immer noch nicht gelungen, irgendwelche Anhaltspunkte für die Aufklärung der Täter zu finden. Es gelang ihr nur, auf dem Boden des Saales Oienbacher Straße, bei zuletzt in Brand gesetzt worden war, in einer Kammer des Dachgeschosses eine Matratze aufzufinden, die vollständig mit Spiritus überzogen war. Diese Matratze lagerte aus einem anderen Bodenverstoß, dessen Tür erbrochen war. Dieser renaissancistische Herd war vorbereitet und ist nicht angezündet worden, während an anderen Stellen des Dachgeschosses mehrfach Feuer angelegt und die Dielen mit einem Brennstoff bepinselt worden waren.

Zum Fall Kolen. Der Untersuchungsrichter hat gegen den der Witkold aus dem Doppelmodell in der Villa Kolen verhafteten früheren Zuhälter der Wirtschaftlerin Neumann gerichtliche Untersuchungen verhängt. Das Drama in der Villa Kolen steht vor seiner Aufklärung. Französischer Detektiv in Darmstadt. Großes Aufsehen erregten in den Straßen Darmstadt zwei französische Soldaten in voller Uniform, die ziemlich heruntergekommen aussahen und von der Polizei festgenommen wurden. Der eine ist ein französischer Sergeant. Aus ihren wenig verständlichen Redensarten war zu schließen, daß sie aus Frankfurt vor dem Abtransport nach Marocco deportiert sind. Zwei Millionen Besucher der Deutschen Verkehrsausstellung. Wie aus München gemeldet wird, hat am Freitag gegen Mittag der zweimillionste Besucher die Deutsche Verkehrsausstellung betreten. Es war Frau Margarete Schren aus Dresden, die tags zuvor in München angekommen war. Sie erhielt den vom Pelzmodenschau Schwaube in München gestifteten kostbaren Pelzmantel im Werte von 600 Mark.

Die Haftkrankheit hat in der letzten Woche wieder 33 Neuerkrankungen und zwei Todesfälle gebracht. Anschlag auf Eisenbahngäste. Die Reichsbahn-direktion Nürnberg gibt bekannt: In der Nacht vom 10. auf den 11. September wurde ein verbrecherischer Anschlag auf Eisenbahngäste dadurch verübt, daß am Gleis Bamberg-Sallnach etwa 50 Meter vor dem Einfahrtsbahnhof der Station Sallnach bei Bamberg, Pöschgen entfernt wurden. Zugunfälle kamen nicht vor. Goldfunde im Fichtelgebirge. Nach der „Vollzeitung“ wurde in Narmenleinsch in Oberfranken goldhaltiges Gestein entdeckt. Je Tonne Gestein wurden bei den Analysen durchschnittlich 29,5 g Gold festgestellt. Tapfurs in Regensburg. In der Fels- und Flegelgang Regensburg wurden 29 Personen als Inphusant befunden. Von diesen Fällen sind bisher drei tödlich verlaufen. Ueber die Ursache der Erkrankung sind die Erhebungen noch nicht abgeschlossen. Guten Appetit! Der Gasthof „Stadthaus“ in Weimberg (Mühlentberg) hatte kürzlich einen seltenen Gast. In einer knappen halben Stunde

nahm er zu sich: 3 Brote, 9 Paar Landbäcker, 1 Löffchen Genuß, 2 Forellen, 6 große Salzgurken, 2 Portionen gebratene Kuddeln und 8 Bierlein Wein. Als er dies gegessen hatte, fragte er, ob noch 4 Forellen zu haben wären. Den Anwesenden fielen die Haare zu Berge, als der Bierschank den Gasthof „Hungaria“ verließ. Mädelnhaber in der Türkei. Nach einer Mitteilung des Prager Polizeibeaufsehers sind in den letzten zwei Jahren über hundert Mädchen aus der Türkei ins Ausland überführt worden, die größte Anzahl von 15 bis 20 Jahren hatten die größte Anzahl. Von den Mädchen konnte nur etwa der vierte Teil ausgeführt werden, während der Rest verblieben blieb. Jubiläum der Stadt Amsterdam. Die Stadt Amsterdam begeht am 14. September das Jubiläum ihres 650jährigen Bestehens. Im Laufe des Tages finden in ganz Amsterdam, das aus diesem Anlaß seinen Fliegenstaub angelegt hat, zahlreiche Festveranstaltungen statt. Granitzsch, das Land der Eisenbahnfälle. Nach einer Meldung des „Martin“ ist auf dem Bahnhof von Montpelier ein Personenzug, bei der Einfahrt infolge Versagens der Bremsen auf den Gleisfeldern gestoppt. Die Reisenden wurden durcheinander geworfen. Mehrere Personen wurden verletzt. Automobilunglück bei Namur. Ein mit sechs Personen besetztes Auto fuhr auf der Straße nach Namur nach Arores gegen einen Baum, wobei der Benzinbehälter explodierte. Drei Insassen erlitten Brandwunden, zwei weitere Insassen, eine Frau mit ihrem dreijährigen Kinde, kamen in den Flammen um. Schneefall in London. Der Schneefall, der bereits in der letzten Woche in Schottland herrschte, wurde am Freitag zum ersten Male in London nennenswert. Man glaubt, daß die Räte, die in England seit einigen Tagen herrscht, noch mehrere Tage dauern wird.

Rache des Beschwärmten. Bei Palermo (Sizilien) ereignete sich eine romantische Entführungstragödie. In das Gehöft des Grundbesitzers Diorenzo drangen sechs mit Gewehren bewaffnete vermummte Männer ein, hielten die 10jährige Tochter heraus und schleppten sie fort. Dem Bruder, der sich der Entführung widersetzt, wurde ein gewisses Pulverrohr der Schöße entzogen. Dem Mädchen, das man in das Haus einer Kupplerin nach Palermo gebracht hatte, gelang es, durch Hilfsleute Leute herbeizurufen. Die Polizei befreite die Entführte. An der Spitze der Entführer stand Land der frühere Bräutigam des Mädchens.

Gebühre in Italien. Sonnabend erfolgte in Toskana ein Sturm, und zwar der erste um 5 Uhr vormittags, der zweite gegen 8 Uhr und der dritte gegen 11 Uhr vormittags. Das Zentrum dieser Stöße war die kleine Stadt Rocca St. Casalone, in der einige Gesteine umfielen. Einige Häuser verloren ihre Aufsicht. Ein Anschlag in Athen. In der Anstalt von Caceres bei Madrid brach ein Aufstand aus. Ungefähr 30 Personen beauftragten sich mit Eisenfäden und griffen das Personal an. Eine Kranenführer wurde getötet, eine andere schwer verletzt. Truppen mußten eingreifen.

Der überfallene Wäldchen. Aus Bagdad wird gemeldet, daß am Dienstag über der Wäldchen, bei den regelmäßig Verbrechen zwischen Bagdad und Damaskus durch die Wälder aufgetrieben, 80 Meilen von Damaskus angegriffen worden sind. Die Chausseure wurden von den Räubern ihrer Kleidung beraubt, aber nicht verletzt. Die Wagen wurden schwer verlegt.

Die Cholera in Japan. Wegen der Cholera-epidemie, die gegenwärtig in Japan wütet, wurde die Reise des jüngsten Sohnes des Königs von England, Prinz Georg, nach Japan auf spätere Zeit verschoben. Die Ärzte rieten dem Kaiser von Japan, in seinem Sommerpalast zu verbleiben, bis die Epidemie aufgehört hat. Die ausländischen Konsulate in Yokohama rieten den Schiffskapitänen, keine Landungen anzustellen, um die Passagiere nicht der Gefahr auszusetzen, an Cholera zu erkranken.

Briefkasten. Versicherung. Ich habe 1923 eine Lebensversicherung ausgestellt erhalten und unter Vorbehalt angenommen. Habe ich eine Aufmerksamerklärung? Antwort: In dieser Hinsicht, wie bei Spargelversicherungen, findet nach Bezahlung eine Rückzahlung statt, wenn Sie bei Bezahlung der Prämie die Bezahlung aus dem Versicherungsertrag keine Rechte vorbehalten hat oder die Annahme in der Zeit vom 15. Juni 1922 bis 14. Februar 1924 erfolgte.

Wippe. Nach § 8 Absatz 3 U. St. G. gilt bei Zahlungsverweigerung der Wert jeder der Zahlungen als Entgelt für die andere. Nach einer Entscheidung des Reichsfinanzhofes vom 28. Juli 1923 ist bisher der Wert des eingezahlten Gegenstandes als Rohvermögen anzusetzen. Zweifellos liegt in dieser Auffassung eine gewisse Härte begründet, der eventuell durch § 108 der Reichsfinanzordnung abgeholfen werden kann. E. G. H. H. H. Wir empfehlen, einen Antrag auf vorzeitige Abzahlung der Steuer zu stellen. Nr. 1258. Habe mit 3 Personen 42 Quadratmeter Wohnung (Lage, beheizt, 2 Bäder, 2 Kammern, 2 Zimmer und 1 Küche). Bin ich verpflichtet, einen Mieter zu nehmen? Antwort: Es gibt keine Zwangsverpflichtung des Unternehmers mehr.

Advertisement for UNIMILK CORNBALLOON. The text reads: 'Die Weltmarke bürgt für Qualität!' followed by 'UNIMILK CORNBALLOON' in large letters. Below the text is an illustration of a corn balloon and a small figure of a person. At the bottom, it says 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19250915031/fragment/page=0007'.

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute  
 Montag 7 1/2 Uhr  
**Der Troubadour**  
 mit den Damen:  
 Jörn, Rühn,  
 Schöfle, den Herren:  
 Gensler, Schenker,  
 Wöhler, Gollub,  
 Krahmer,  
 Dienstag 7 1/2 Uhr  
**Tofafer**

**Auswärtige Theater**  
**Hessische Theater**  
 in Leipzig  
 Dienstag, 15. Sept. 7 1/2  
 Tiefen  
**Altes Theater**  
 in Leipzig  
 Dienstag, 15. Sept. 7 1/2  
 Faust  
**Operetten-Theater**  
 in Leipzig  
 Dienstag, 15. Sept. 8 1/2  
 Udi  
**Stadt-Theater**  
 in Magdeburg  
 Dienstag, 15. Sept. 7 1/2  
 Fiesco  
**Wilhelm-Theater**  
 in Magdeburg  
 Dienstag, 15. Sept. 8 1/2  
 Der blaue Vogel  
**Friedrich-Theater**  
 in Dessau  
 Dienstag, 15. Sept. 7  
 Die Zauberkiste  
**Stadttheater Erfurt**  
 Dienstag, 15. Sept. 7 1/2  
 Der Weber  
**Dänisches National-**  
**Theater in Weimar**  
 Dienstag, 15. Sept. 7 1/2  
 Das Mädchen vom  
 Seilstronn

**WABHABBA**

Direktion: Adolf Vogel. Fernr. 8885

Alles schreit  
 vor Lachen  
 über

**Humsti  
 Bumsti**

**10** für Halle  
 neue Konstrakte

Anf. 8 Uhr / Gewöhnl. Preise  
 Vorverkauf ab 11 Uhr vorm.  
 an d. Kasse ununterbrochen

**Siedten, Hautauschläge**  
 Krampfaderngeschwüre / alte Wunden  
 Kratzen / Juckreiz / Verletzungen  
 Hauterkrankungen  
**Kino-Salbe**  
 In haben in den Apotheken  
 Rik. Schuler & Co., G.m.b.H., Weinböck-Pl.

**Ufa-Theater**



**Die Probierdame!**

Der Bildroman eines Mannequins in 6 Akten.  
 Der nachhaltige Eindruck, den dieses erstauische Filmwerk  
 hinterläßt, ist nicht zuletzt auf des harmonische Zusammenspiel  
 aller Mitwirkenden, wie überhaupt auf die Darstellung zurück-  
 zuführen. Geschehnisse, die in dem Moment einer Modeschau  
 ihren dramatisch-tragischen Höhepunkt erlangen...  
 ... Alle Requisiten des Grauens werden abgeboten, um den  
 Zuschauer in Spannung zu versetzen und die Nerven auf die  
 Folter spannend, überraschen sich die Ereignisse

Den zweiten Teil unseres Spielplans umfaßt die große Komödie  
 in 6 Akten:

**Liftboy Nr. 13**  
 Beginn 4 Uhr.

**Ufa-Theater Leipziger Strasse**



**Das geheimnisvolle Haus**

Zweiter und letzter Teil: Vergeltung.  
 Der zweite Teil dieses wertvollen Sensationsdramas  
 bringt allerlei interessante Überraschungen

**Schnuckel als Schüler**  
 Groteske in 2 Akten.

**Deulig-Woche, aktuell.**  
 Beginn 4 Uhr.

**Vereinigung Hallischer Musikfreunde**  
**Die 10 Philharmonischen Konzerte**

Leitung: **Dr. Georg Göhler.**  
 Gastdirigenten: **Wilhelm Furtwängler**  
**Fritz Busch - Franz von Hösslin**  
 Orchester: **Berliner Philharmoniker; Gewand-**  
**hausorchester; Dresdner Dessauer und Alten-**  
**burger Staatskapelle.**  
 Solisten: **Prof. Adolf Busch, Alma Moodie (Violine),**  
**Eddy Ney, Edwin Fischer, Lubka Koleska (Klavier), Prof.**  
**Georg Wille (Cello), Zinaida Jurjewskaja, Ivar Andresen**  
 (Gesang) u. a.  
 beginnen am **Sonntag**, den 26. September,  
 7 1/2 Uhr, im **Thalassaal** Berliner Philharmoniker unter  
 Georg Göhler mit Zinaida Jurjewskaja von der Berliner  
 Staatsoper Mahler-Schubert-Abend.  
 Sämtliche Sitzplätze für die Abonnementskonzerte im  
 Thalassaal sind vergeben. Sitzplatzschonung noch  
 verfügbar. Interessenten, denen kein Sitzplatz zugewie-  
 sen werden konnte, wollen sich in die bei Hothorn,  
 Gr. Ulrichstr. 38 ausliegende Liste eintragen. Um der  
 großen Nachfrage zu genügen, wird erogen weitere  
 Orchesterkonzerte einzuschließen  
**Die Robert-Franz-Singakademie** (Prof. Alfred  
 Rahlew bringt am 11. Dezember „Messias“ v. Händel,  
 im Februar „Te Deum“ von Braunslein, in der Kar-  
 woche die „Johannes-Passion“ von Bach.  
**Der Lehrergesangsverein** Prof. Rahlew bringt am  
 20. Nov. das Requiem von Hugo Kaun, im März einen  
 Schubert-Abend.  
**Der Händelverein** gibt sein Programm noch bekannt.  
**Das Kilngier-Quartett** spielt am 4. Novbr., 16. Dezbr.,  
 13. Januar, 10. Februar.  
**Das Busch-Quartett** spielt am 11. März.  
 Der Vorstand.

*Etwas über den*  
**4 PS OPEL**

In der Reichs- und Alpenfahrt des ADAC, welche über  
 eine Strecke von über 1500 Kilometer ging und die von  
 143 Kraftfahrzeugen bestritten wurde, kamen nur 4 Fahrer  
 strafpunktfrei ans Ziel, darunter der Herrenfahrer Ulrich  
 Kermer auf seinem zweisitzigen 4 PS OPEL als Sieger in  
 seiner Klasse und im Gesamtklassement. Steilste Berg-  
 strassen und schwierigste Alpenpässe waren zu überwinden.  
 Herr Ulrich Kermer hat während der ganzen Fahrt nicht  
 einen einzigen Handgriff an seinem Fahrzeug notwendig  
 gehabt.  
 Bei dem Rennen am Sonntag, dem 6. d. Monats, um den  
 Preis von Giebichenstein siegte ebenfalls der 4 PS OPEL  
 in seiner Klasse. Herr Mühlenbesitzer Huthmann-Halle  
 führte hierbei seinen bereits mehr als 30000 Kilometer in  
 Verwendung befindlichen kleinen 4 PS OPEL mit einer  
 Durchschnittsgeschwindigkeit von 63,5 Kilometer zum Siege.  
 Zweiter wurde der Privatfahrer Schuller mit seinem eben-  
 falls täglich in Verwendung befindlichen 4 PS OPEL.

In der gleichen Klasse konnte den **ersten Preis** der In-  
 dustriefahrer Herr Dipl.-Ingenieur Greiner-Merseburg auf  
 seinem viersitzigen 4 PS OPEL an sich bringen.

Es sind dies eklatante Beweise für die Zuverlässigkeit und  
 insbesondere für die Hochwertigkeit der bei der Herstellung  
 des OPEL-Wagens zur Verwendung kommenden Materi-  
 alien. Diese Erfolge stellen die von anderen Marken in den  
 übrigen Klassen auf Spezialfahrzeugen erprobten und die  
 für das Rennen besonders konstruiert und karosseriert  
 waren, vollkommen in den Schatten.

**Otto Kühn**  
 Karosseriewerk

Generalvertreter der Firma **Adam OPEL, Rüsselsheim**

Ab 16. ds. Mts.  
**Otto Reutter**  
 im Walhalla.

**Pelzwaren**

Kragen, Mütze, Mäntel, Besatzstreifen in allen  
 Pelzarten wie Skunks, Opposum, Wölfe, Seal,  
 Biberotte u. dergl. Reparaturen und Umarbeiten  
 Billige Preise! Billige Preise!  
**A. Weise**  
 Rannisdorferstr. 1 .. Telefon Nr. 1667  
 Felle zum Gerben und Färben werden angenommen

**Saatroggen**  
 von Schwab, Pelzkafer I. Abj.  
**Saatweizen**  
 Wagners Standard I. Abj., anerkannt  
 u. d. U. R. hat abzugeben  
**Domäne Friedeburg S.**

**Okasa für Männer!**  
 Neue Kraft durch das anregende Sexual-Rückbildungs-  
 mittel Okasa nach Geheimrat Dr. med. Lehmann.  
 Reine Reizmittel. Hervorr. begünstigt geg. vorzeitige  
 Alterserscheinung. Nachhallige Wirkung Orig.-Pack-  
 (100 Tabl.) 7,50 Mk. in jed. Apotheke erhältl. Auf  
 Wunsch distr. Versand durch uns. Versandapotheke  
 Hochinteress. Broschüre kostenlos in verschl. Doppel-  
 brief geg. 20 Pfg.-Marke nur durch d. Allein-Hersteller:  
 Okasa, G. m. b. H., Fabrik chem.-pharm. Präparate,  
 Hamburg II, Steilbeck 33/34

Trinke Schnaps von Vater  
 Weither.  
 Bleibst gesund Du bis ins Alter.  
 Trink!  
**Vater Weither Schnaps**  
 reinen Kornbranntwein  
 1 l Liter-Fang nur Mark 3.50  
 1 1/2 Liter (Liter-Krug) Mark 2.-  
 Probellasse Korn 0.60  
 zu haben bei: Ludwig Berth, Leipziger  
 Str. 60; Albert Frenzel, Reitzstr., Ecke  
 Leopoldstr.; T. A. H. Fritze, Bessener  
 Str. 15; Paul Fritzsche, Deitacherstr. 74;  
 Hermann Heintze, Leipziger Str. 35; G.  
 Haeder, Olearstr. 11; Arno Raach,  
 Richard Wagnerstr. 60; Otto Schaaf,  
 Wörmlitzer Str. 107; Franz Schumann,  
 Friedelstr. 4; Rudolf Fackl, Friedel-  
 dorferstr. 19; L. Büchner Halle-1. Trotha.  
 Wilhelm Endler, Ludwig-Wucherer-Str. 33.  
 Likhofstr. 14; Weither, Halle a. S.  
 Ernst Hackl, Reitzstr. 2.  
 Telefon 4580

**Aufforderung zur Anmeldung des Alt-**  
**besitzes von Industrieobligationen.**

Gemäß § 39 des Aufwertungsgesetzes  
 vom 16. Juli 1925 - R. G. B. I. S. 117 -  
 fordern wir die Altbesitzer der nach-  
 stehend zu 1 bis 6 aufgeführten Anleihen  
 unserer Rechtsvorgänger, sowie unserer  
 zu 7 aufgeführten Anleihen:  
 1. 4% Anleihe der ehemaligen Zeitzer  
 Paraffin- und Solerol-Fabrik zu  
 Halle a. S. vom Jahre 1895,  
 2. 4 1/2% Anleihe der ehemaligen  
 Zeitzer Paraffin- und Solerol-Fabrik  
 zu Halle a. S. vom Jahre 1908,  
 3. 4% Anleihe der ehemaligen Säch-  
 sisch-Thüringischen Actien-Gesell-  
 schaft für Braunkohlen-Verwertung  
 zu Halle a. S. vom Jahre 1902,  
 4. 4% Anleihe der ehemaligen Säch-  
 sisch-Thüringischen Actien-Gesell-  
 schaft für Braunkohlen-Verwertung  
 zu Halle a. S. vom Jahre 1908,  
 5. 4% Anleihe der ehemaligen Neum-  
 burger Braunkohlen-Aktiengesell-  
 schaft zu Naumburg a. S. vom  
 Jahre 1900,  
 6. 4 1/2% Anleihe der ehemaligen Neum-  
 burger Braunkohlen-Aktiengesell-  
 schaft zu Naumburg a. S. vom  
 Jahre 1909,  
 7. 4 1/2% Anleihe der R. Riebeck'schen  
 Montanwerke Aktiengesellschaft zu  
 Halle a. S. vom Jahre 1912

auf ihre Schuldverschreibungen, für die  
 die Vorrechte des Altbesitzes in Anspruch  
 genommen werden, zur Vermeidung des  
 Verlustes des Genüßrechtes innerhalb  
 einer Frist von einem Monat seit dem  
 Erscheinen dieser Aufforderung im  
 Deutschen Reichsanzeiger bei unserer  
 Hauptverwaltung zu Halle a. S.,  
 (Itebeckplatz 1), anzumelden.  
 Der Anmeldung sind die Mängel der  
 Schuldverschreibungen oder der Nachweis  
 ihrer Hinterlegung beizufügen. Altbesitzer  
 sind die Inhaber von Schuldverschrei-  
 bungen, die ihre Schuldverschreibungen  
 vor dem 1. Juli 1920 erworben haben und  
 die bis zur Anmeldung der Obligationen-  
 übergabe geblieben sind. Den Altbesitzern  
 stehen gleich die Inhaber von Schuldver-  
 schreibungen, die gemäß § 38 des Auf-  
 wertungsgesetzes bis zum 1. Juli 1920  
 erworben anzusehen sind.  
 Beweismittel für den Altbesitz sind  
 binnen einer Frist von 1 Monat seit dem  
 Erscheinen dieser Aufforderung im  
 Deutschen Reichsanzeiger bei der oben-  
 genannten Stelle einzureichen.

Halle a. S., den 10. September 1925  
**Hugo Stinnes-Riebeck Montan-**  
**u. Oelwerke Aktiengesellschaft.**  
 L. Hoffmann. Eberlein.

**Zigarrenfabrik**  
**Emil Strahl**  
 Halle a. S., Breitenstraße 30  
 Billigste Bezugsquelle  
 für Gastwirte, Kantinen  
 und Wiederverkäufer  
 Kistenabgabe zu staunend  
 billig Preisen. Bestichtig  
 Sie bitte meine Schaufenster

**Des Geldwärtmanns Zutuntheit**  
 liegt im Interatenteil!

**Seetische billiger!**  
 da Fänge wieder reichlicher. Nur  
 blutfrische Ware. Vom Dampfer  
 direkt in den Waggon verladen.

**Nur Dienstag**  
**Nordsee**  
 Große Ulrichstraße 58.  
**Goldbarsch** ohne Kopf Pfd. 28 ¢  
**Seelachs** ohne Kopf Pfd. 35 ¢  
**Grüne Heringe** deutsche  
 Ware, sehr fett und zart, do-  
 her wenig Fett z. braten Pfd. 35 ¢  
**Bratschollen** Pfund 35 ¢  
**Prachtv. Bratzander** Pfund 80 ¢  
 Eine Delikatess!  
**Capibau** Schnellfisch. Cote-  
 letten, Fleischstücke, lebende  
 Harpinen und Rale.  
 Hochfeine zarte  
**Fettbücklinge** Pfund nur 65 ¢  
 Hochfeine Delikatess-  
**Bratheringe** 2 Pfd.-Dose nur 95 ¢